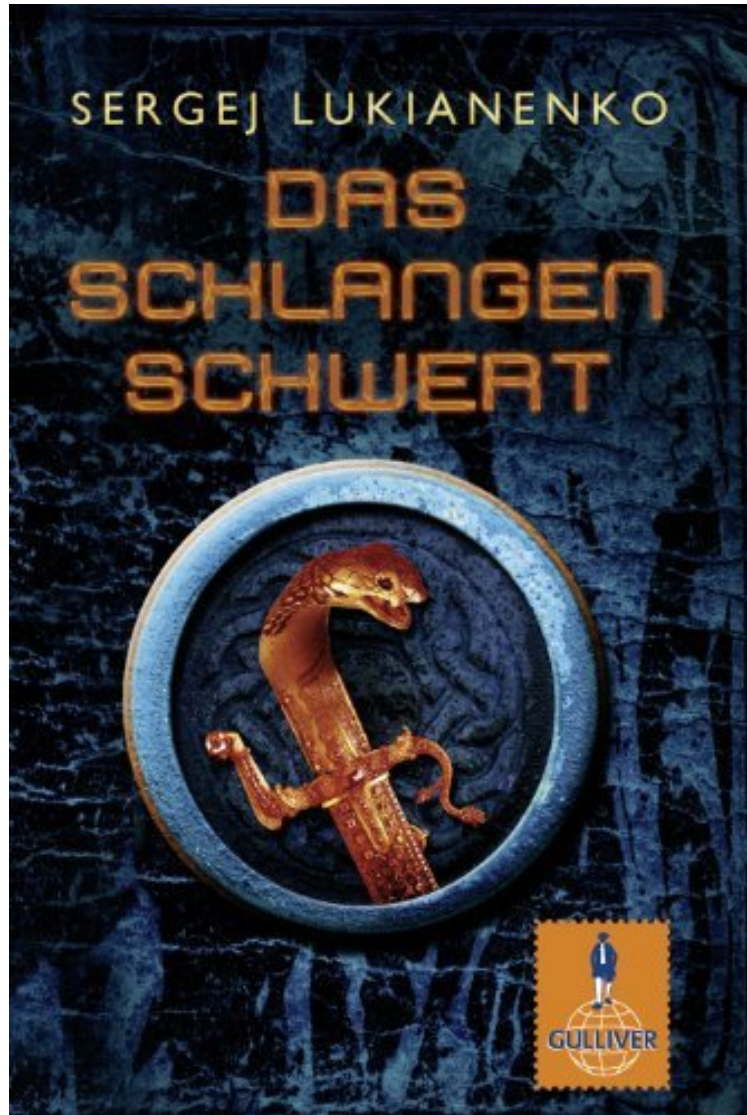


[Library ebook] Das Schlangenschwert: Roman (Gulliver 1085)

Das Schlangenschwert: Roman (Gulliver 1085)

Von Sergej Lukianenko

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #285707 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-26Erscheinungsdatum:
2009-08-26File Name: B008BQYHWM | File size: 74.Mb

Von Sergej Lukianenko : Das Schlangenschwert: Roman (Gulliver 1085) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schlangenschwert: Roman (Gulliver 1085):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnelle LieferungVon KundeIch kenne dieses Buch schon lnger und wollte es nun meiner Sammlung hinzufügen. Ein klasse Sci-fi Buch mit lauter kleinen Anspielungen auf unsere Popkultur, die aber niemals behandeln oder gezwungen wirken.Die Lieferung kam auch einen Tag frher als versprochen und das Buch selbst in tadellosen Zustand.Ich kann es nur empfehlen.30 von 32 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut gelungenVon Media-ManiaDas

Schlangenschwert ist ein Zukunftsroman des russischen Autors Sergej Lukianenko, der durch seine Wchter-Romane auch in Deutschland bekannt geworden ist. Das Buch ist zwar als Jugendbuch erschienen, kann aber auch von Erwachsenen gelesen werden, da es einen ernsten Hintergrund und einen hohen Anspruch an seinen Leser hat. Dies ist nicht nur ein Weltraumabenteuer, sondern die Geschichte eines Jungen, der versucht zu entscheiden, was gut und was böse ist. Er ist auf der Suche nach seinem Glück, hat dabei aber auch immer das Wohlergehen aller anderen Menschen im Kopf. So fühlt er sich von seinen Emotionen oft hin und her gerissen. Er sieht auf der einen Seite die Phagen von Avalon, die er für ehrenwerte Kämpfer hält, erlebt aber andererseits auch deren Feinde, die Inej, hautnah und ist sich plötzlich gar nicht mehr so sicher, was nun richtig und was falsch ist. Denn die Inej haben einen Weg gefunden, in Frieden und Wohlstand zu leben. Das fordert jedoch den hohen Preis der Selbstständigkeit: Den Bewohnern Inejs fehlt ein freier Wille. Die Geschichte liest sich besonders eindringlich, weil sie in der Ich-Form geschrieben ist. So fühlt man von der ersten Seite an mit Tikki. Die Tragik des Todes seiner Eltern beginnt im Prolog und zieht sich durch das ganze Buch. Als sein Freund Lion der Schlafkrankheit verfällt, gibt Tikki nicht auf und unternimmt alles, um ihn zu retten. All das sind sehr bewegende Momente und genau deswegen gelingt es Lukianenko, seine Leser auch wirklich zu erreichen. Dadurch, dass wir immer Tikkis Gedankengänge vor Augen haben, ist es leicht nachzuvollziehen, wieso er in jeder einzelnen der Gesellschaften auch etwas Sinnvolles sehen kann. Der Verlust des freien Willens erinnert ein wenig an den Roman 1984, doch obwohl die Idee nicht neu ist, wurde sie hier sehr modern umgesetzt. Es ist eine Abenteuergeschichte, die man aktiv miterlebt und so selbst zu einem Teil der jeweiligen Gruppe wird. In einer einfachen Sprache, die oft mit sehr kurzen Sätzen auskommt, erzählt der Autor eine alte Geschichte in neuem Gewand. Somit ist Das Schlangenschwert ein sehr gelungenes Science-Fiction-Abenteuer für Leser jeden Alters. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es lohnt sich, eine nachdenkswerte Geschichte zu lesen. Das Buch wird 1A vorgelesen, es macht einfach Spaß zuzuhören. Mit SF habe ich eigentlich nichts am Hut und bin auf das Hörbuch nur zufällig gestoßen. Aber es lohnt sich wirklich hier einmal reinzuhören. In der Handlung geht es sehr viel über uns und unsere Rechte, über Ethik und Selbstbestimmung.

Kurzbeschreibung Sie kennen Sergej Lukianenko nicht? Dann sollten Sie ihn kennenlernen! New York Times Nach seiner Ankunft auf dem Planeten Neu-Kuweit wird der 13-jährige Tikki unversehens in die Machtkämpfe zwischen der undurchsichtigen Inna Snow und dem Ritterorden der Phagen verwickelt. Inna Snow will die Herrschaft über das Imperium durch Manipulation der menschlichen Gehirne an sich reißen. Nur Tikki und einige wenige sind dem Hypnose-Anschlag entgangen. Aus dem Untergrund planen die Phagen den Gegenschlag und setzen Tikki als ihren Spion ein. Doch er zweifelt an seiner Mission: Sind manipulierte Menschen nicht vielleicht glücklicher? Bewaffnet mit dem mächtigen Schlangenschwert wird Tikki zur Schlüsselfigur des Kampfes. Ein Tag entscheidet sich die Eltern des 13-jährigen Tikkirej, von ihrem Verfassungsrecht zu sterben Gebrauch zu machen. Tikkirej lebt auf dem Wüstenplaneten Karijer, und seine Mutter, eine Minenarbeiterin, ist, ebenso wie zuvor bereits der Vater, arbeitslos geworden. Nun kann sich die Familie das Leben unter der Kuppel von Karijer nicht mehr leisten, und die Verbannung ins radioaktiv verseuchte Ufer wäre ohnehin der sichere Tod. Mit ihrem Verzicht aufs Leben können die Eltern zumindest ihre Sozialanteile auf ihren Sohn übertragen, sodass dieser eine Ausbildung machen kann, die ihm das Überleben sichert. Aber Tikkirej denkt gar nicht daran, unter der sicheren, aber trostlosen Kuppel von Karijer sein Dasein zu fristen. Viel lieber heuert er auf einem Raumtransporter an -- als Modul eines mit Menschenmaterial arbeitenden und über Hirne vernetzten Bordcomputers. Auf diesem Wege kommt er nach Neu-Kuweit, wo es ihm endlich gefällt und er im undurchdringlichen Stasz einen treuen Gefährten findet. Als die Freunde nach einem Angriff der Inej Neu-Kuweit verlassen müssen, wird Tikkirej auf Avalon in die Geheimnisse der Sternenritter eingeweiht. Hierzu gehört auch das Schlangenschwert, eine halb lebendige Waffe, die mit den Gedanken ihres Trägers verschmilzt. Und dann wird Tikkirej als Spion nach Neu-Kuweit zurückgeschickt. Ein Abenteuer auf Leben und Tod nimmt seinen Lauf... Am Anfang hat Tikkirej nur Verachtung für den erzwungenen Freitod seiner Eltern, den er für feige hält. Aber nach und nach bekommt er ein anderes, verständnisvolleres Bild von ihnen. überhaupt lebt Das Schlangenschwert des russischen Kultautors Sergej Lukianenko nicht zuletzt von den Wandlungen und philosophischen Gesprächen seines Ich-Erzählers, die den Roman über das Niveau eines reinen Science-Fiction- oder Fantasy-Spektakels hinausheben. Als solches wäre das in sich absolut schlüssig gestaltete Schlangenschwert schon ein kleines Meisterwerk des Genres. So aber ist es auch noch eine Art Bildungsroman für Jugendliche. Vom Verlag empfohlen für Leser ab 13 Jahren. -- Thomas Kster Pressestimmen Um Identitätsfindung geht es in dieser aufwühlenden Science Fiction, um Freundschaft und die menschliche Zivilisation als solche, ebenso um die Beziehung zwischen Masse und Individuum. Denke selbst! lautet des Autors Credo. Mannheimer Morgen Lukianenko verbindet auf geschickte Weise Elemente der Fantasy und der Science Fiction und führt den Leser in seinem 640-Seiten-Wälzer ohne zu langweilen in eine fremde, verstrende Welt. Ein Pflichtbuch für Liebhaber des fantastischen Genres. Kurier, Wien Lukianenko vermeidet jegliche Schwarz-Weiß-Zeichnung und liefert interessierten Lesern ab 12, 13 Jahren manches glaubhafte und bedenkenswerte Detail kniffliger Entwicklungen. Neues Deutschland Ein vielschichtiger Titel, der jugendliche und erwachsene Leser begeistert eben

auch die, die sich ansonsten eher an Fantasyliteratur halten. Stuttgarter Zeitung Der bereits mit diversen Preisen ausgezeichnete Lukianenko versucht sich hier an einem Science-Fiction-Roman für Jugendliche und dieser Versuch ist ihm mehr als gelungen. () Nicht ein berflüssiger Satz verirrt sich in die Story. () Das Schlangenschwert ist ein spannender, temporeicher Science-Fiction-Roman für Jugendliche, der aber auch Erwachsene fesseln wird. Eine fantasievolle Welt paart sich mit originellen Details, abwechslungsreiche Charaktere machen eine Welt lebendig, die womöglich wirklich auf die Menschheit zukommen könnte. Lukianenkos Vorstellung von der fernen Zukunft ist keineswegs bertrieben, sondern klingt sehr realistisch. Aber wem ist schon wohl bei der Vorstellung, unter einer Kuppel zu leben? www.phantastik-couch.de Sie kennen Sergej Lukianenko nicht? Dann sollten Sie ihn kennen lernen! Er ist einer der populärsten Autoren der Gegenwart. Und einer der besten! New York Times Das Buch ist einfach nur gut... Wenn man erstmal angefangen hat und in der Geschichte drin ist, wünscht man sich nur noch, dass es nicht enden mag. Testleser Tristan, BuchMarkt Ein atemberaubendes Leseabenteuer und ein überzeugendes Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung. bchermenschen Lukianenko brilliert mit feinen Beobachtungen zwischenmenschlicher Kommunikation in einem Roman, der ernst, tief Sinnig und einfallreich zugleich, seine Leser mit auf eine unvergessliche Reise nimmt. Schade, dass dies keine Heptalogie wird! Eselsohr Die Strken der rasant vorwrtstreibenden Geschichte liegen in der Präsentation politisch motivierter Psychoinduktion. Bulletin Jugend Literatur Trotz der Verrückung in fremde Welten ein erstaunlich gegenwärtiger Roman, der mit unerwarteten Wendungen und dem raffinierten Umgang mit Versatzstücken überrascht. Ein Identifikationstretiger Roman mit Potenzial zum Bestseller! Jungentauglich. ekz Informationsdienst Lukianenko verknüpft beste Unterhaltung mit den Themen Gerechtigkeit, Loyalität, Freundschaft und Mut. Dabei schafft er neue Welten, die gleichzeitig andersartig und dennoch tragbar auf die uns bekannte Lebenswirklichkeit sind. Insgesamt ist der Roman ein starkes Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung. Dachauer Nachrichten Ein großartiger Roman ist das: ein Fantasy-Schmcker mit Science-Fiction-Elementen, zugleich der Entwicklungsroman eines Jungen, der sich in vorgegebene Raster nicht fgt und alles wagt, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Schaurige Motive und utopische Horrorvisionen, die so utopisch gar nicht mehr sind, wuzen die bis ins Detail durchkomponierte, packende Handlung. Darmstddter Echo Mit Das Schlangenschwert legt Sergej Lukianenko einen Science-Fiction-Roman vor, der spannender nicht sein könnte. Neben der eigentlichen Story sind es vor allem die philosophischen Überlegungen Lukianenkos, die den Leser von der ersten bis zur letzten Seite in ihren Bann ziehen. Libro Magazin Gleich ab der ersten Seite schlingelt sich der Blick durch die Seiten und man ist erst satt, wenn man das Buch verschlungen hat. Allgemeine Zeitung Coesfeld